Reflexionen über die Zahl 7 – Teil II

V

Prädestiniert für die 7 ist das Märchen. Man denkt sofort an Schneewittchen und die 7 Zwerge hinter den 7 Bergen. Merkwürdigerweise erfahren wir nichts über das Schicksal der kleinen Freunde der Prinzessin. Daher gibt es bei den Erzählungen für Kinder unter dem Titel „Schneewittchen – eine Fortsetzung für Julia“ ein zwergefreundlicheres Ende des Märchens. Gar nicht gut aus geht der Heißhunger des Wolfes, der bei den 7 Geißlein einbricht. 6 Geißlein verschlingt er, das siebte – in der Standuhr versteckt – findet er nicht. Dieses 7. Geißlein wird ihm zum Verhängnis, weil es der Mutter berichten kann, was mit seinen Geschwistern passiert ist.

Der Däumling ist einer von sieben Brüdern, aber ganz klein. Als der Däumling 7 Jahre alt wird, beschließen die Eltern aus großer Not, die Brüder im Wald auszusetzen. Im Verlauf der Geschichte geraten die sieben in die Hände eines Riesen der sie fressen will. Durch eine List gelingt es dem Däumling den Riesen zu täuschen, dass dieser seine 7 Töchter an Stelle der 7 Brüder schlachtet. Diese sind darauf geflohen; ihnen setzt der Riese mit Siebenmeilenstiefeln hinterher. Doch am Ende geht es für die sieben Brüder in dieser recht wilden Story gut aus. In einem anderen Märchen ist es die kleine Schwester, die ihre 7 zu Raben verwandelten Brüder erlöst.

Ähnlich listig ist das tapfere Schneiderlein, das 7 Fliegen erschlägt und mit dem Spruch „7 auf einen Streich“ durch die Welt zieht. Das hat in dieser ebenfalls ziemlich verwickelten Geschichte für den Schneider manche Unannehmlichkeit zur Folge – aber am Ende hat er sein Glück gemacht. Die 7 Schwaben wiederum müssen sich viel Spott anhören, wenn der Riese gegen den sie zu kämpfen glauben als ein argloser Hase entpuppt.

Eine düstere Geschichte beschreibt dagegen das 7. Siegel, ein Film von Ingmar Bergman. Ein Kreuzritter begegnet dem Tod, der ihm mitteilt, dass seine Zeit gekommen sei. Der Ritter kann aber einen Handel mit dem Tod abschließen, dass sie eine Partie Schach um sein Schicksal austragen. Doch am Ende entgeht der Ritter seinem Schicksal nicht.

Das Märchenkapitel wäre unvollständig, würde man nicht Siebenstein erwähnen, eine Kindersendung im ZDF. Siebenstein – einen Vornamen hat die Frau nicht – führt einen Trödel Laden, in dem der vorlaute Rabe Rudi und der brummige Koffer die Kundschaft necken.

VI

Vom Märchen ist es ja nicht weit zur Politik, mit dem Unterschied, dass das Märchen fast immer mit „Ende gut – alles gut“ ausgeht (die Bösewichte ausgenommen). In einer Welt, in der Gipfeltreffen zum Handlungersatz werden, fällt vor allem G 7 ins Auge, ein informelles Treffen von Staats- und Regierungschefs aus 7 Staaten. Vor einigen Jahren war Russland noch dabei, so dass es sich um G 8-

Gipfel handelte. Um Verwechslungen mit dem verkürzten Gymnasium (G 8) zu vermeiden, wurde Russland wieder ausgeladen.

Ein Gipfeltreffen anderer Art war die Versammlung der 7 Kurfürsten, die Kaiser Karl IV. in der berühmten Goldenen Bulle (eine beliebte Quizfrage) festlegte. Die Niederlande gingen rd. 200 Jahre später aus der Vereinigung der 7 Provinzen hervor und wiederum 200 Jahre danach brach Friedrich der Große den 7-jährigen Krieg vom Zaun, der ihn fast Kopf und Kragen gekostet hätte. Während in unseren Geschichtsbüchern vor allem der Kampf zwischen Preußen und Österreich im Vordergrund steht, wird oft übersehen, dass sich der Krieg auch auf Nordamerika ausgebreitet hatte, wo Franzosen und Engländer um die Vorherrschaft stritten.

Ein düsteres Kapitel schlägt der Roman „Das siebte Kreuz“ von Anna Seghers auf. Es beschreibt die Flucht und Verfolgung von 7 KZ-Häftlingen aus dem KZ in Westhofen. Der Kommandant will alle Entflohenen kreuzigen lassen und lässt 7 Kreuze aufstellen. Nur einem gelingt tatsächlich die Flucht. Ein zweites schlimmes Thema beschreibt Dimitri Schostakowitsch in seiner 7. Sinfonie („Leningrader“). Es handelt sich um die Belagerung der Stadt im Zweiten Weltkrieg durch die Deutschen über fast 1 ½ Jahre. Unzählige Menschen starben in der ausgehungerten und bombardierten Stadt – und doch: Die Sinfonie wurde am 9. August 1942 im belagerten Leningrad aufgeführt und so laut übertragen, dass auch die deutschen Soldaten sie hören konnten.

VII.

Auch die Geografie hält einige „Siebener“ bereit. Wir sprechen von den 7 Weltmeeren, kennen aber eigentlich nur die 3 Ozeane, den atlantischen, den pazifischen und den indischen. Welches sind denn die anderen 4 Weltmeere? Die Nord- und die Ostsee sind es nicht, wohl aber das Mittelmeer, das ja einst im Zentrum der bekannten Welt lag, als die Ozeane noch so gut wie unerforscht waren. Wenn der Klimawandel anhält, wird das Nordpolarmeer sicher bald zu einem großen Ozean. Warum das Amerikanische Mittelmeer, die Karibik und den Golf von Mexiko umfassend, als weiteres Weltmeer und nicht als Teil des Atlantiks gilt, bleibt offen. Demgegenüber ist das australasiatische Mittelmeer, rund um die indonesische Inselwelt ein Zwischenglied zwischen indischem und pazifischen Ozean.

Siebenbürgen ist ein Teil Rumäniens und wird oft mit deutschen Auswanderern verknüpft. Das liegt u.a. daran, dass für viele Orte noch deutsche Namen existieren, auch wenn heute kaum noch Deutsche in Siebenbürgen wohnen. Die Region wird auch als Transsylvanien bezeichnet, was sofort an Graf Dracula denken lässt, dem vor allem mit Knoblauch zu begegnen ist, der leider keine 7 Zehen hat. Während die Herkunft des Namens Siebenbürgens sehr unklar ist, macht das Siebengebirge (ziemlich bombastischer Name für Erhebungen von maximal 460 Metern) in seinem Namen deutlich, dass es aus 7 Bergen besteht (auch wenn die Abgrenzung zu weiteren Höhen etwas willkürlich ist). Den Drachenfels, der früher auf Eseln erklommen wurde, machte Lord Byron 1816 (dem „Jahr ohne Sommer“) mit einem Gedicht international bekannt.

Das Schloss Petersberg war viele Jahre Gästehaus der Bundesregierung. Namhafte Persönlichkeiten sind hier abgestiegen von Neville Chamberlain (bereits 1938 im Umfeld des Münchner Abkommens), Queen Elizabeth, Bill Clinton bis zu Michail Gorbatschow. Die Trauung von Daniela Katzenberger und Lucas Cordalis 2016 dürfte dagegen wohl kaum in die Geschichtsbücher eingehen. Schließlich befindet sich am Fuß des Siebengebirges Rhöndorf, Wohnsitz von Bundeskanzler Konrad Adenauer.

Im weitesten zur Geografie gehören Brücken, über die 1979 Karat, eine erfolgreiche DDR-Band, schritt:

Über sieben Brücken musst du geh'n,
sieben dunkle Jahre übersteh'n,
siebenmal wirst du die Asche sein,
aber einmal auch der helle Schein.

Auch wenn die 7 ziemlich oft vorkommt, erschließt sich der tiefere Sinn nicht so recht. So können die dunklen Jahre den mageren Jahren Josephs entsprechen, während der helle Schein aus der Asche sich als Phoenix entpuppen könnte. Da sind die Bots aus den Niederlanden mit ihrer deutschen Version eines bretonischen Volksliedes viel eindeutiger:

Was wollen wir trinken, 7 Tage lang.
Was wollen wir trinken, so ein Durst.

Es wird genug für alle sein
Wir trinken zusammen, roll das Fass mal rein
Wir trinken zusammen, nicht allein.

Immerhin könnten die Bots Illo Schieder die Zeit verkürzen, die – nein, nicht sieben Jahre in Tibet mit Heinrich Harrer- „Sieben einsame Tage“ verbringt:

Sieben Tage lang wart ich nur auf dich
immer frag ich bang, wann denkst du an mich?
Jede Nacht um drei werd ich vor Sehnsucht wach
diese Warterei macht mich schon langsam schwach:
Sieben einsame Tage und noch viel mehr
sieben einsame Nächte mein Herz ist schwer.
Eine Woche verloren und noch allein,
ich bin nicht geboren zum Einsamsein

Leider öffneten die Bots ihr Fass erst 25 Jahre später. Das hätte uns Kindern auch ein trauriges Schicksal erspart. Denn mit Inbrunst sangen wir

Sieben Tage lang
Saß ich im Kleiderschrank...